Der Patriot 23.05.2017

# Ein Siegel für die Gesundheit

## Barbara-Kindergarten erhält Kneipp-Zertifikat

**LANGENEICKE** ▪ Der Waschraum als Kneipp-Wohlfühloase, ein Barfußpfad um die Sinne zu trainieren und ein Kräutergarten, der mit Freude bepflanzt und gepflegt wird: Im katholischen Kindergarten St. Barbara in Langeneicke hat sich in den letzten 18 Monaten viel getan. Dafür konnte das Team um Andrea Louabkhi voller Stolz am Sonntag das Gütesiegel vom Kneippbund entgegennehmen.

Der Kindergarten ist somit eine anerkannte Einrichtung, die sich nach dem Konzept des Kneipp-Bundes in Wörishofen „Kinder von heute – gesundheitsbewusste Erwachsene von morgen" richtet. „Wir sind alle sehr stolz, was das Team des Kindergartens geleistet hat und immer noch leistet", betont Engelbert Harrenkamp, Vorsitzender des Kirchenvorstands St. Barbara.

Nach der heiligen Messe wurde das Siegel durch Ulrich Kalwei, den Vorsitzenden des Kneipp-Bundes, Landesverband NRW, an den Kindergarten verliehen. Die Besucher hatten bei einem Rundgang Gelegenheit zur Besichtigung, während die Kinder den neuen Barfußpfad testeten oder auf der Hüpfburg spielten. Wasser, gesunde Ernährung, Kräuter, Bewegung und Lebensordnung sind die fünf Wirkprinzipien von Kneipp, die den Kindergarten St. Barbara im Alltag begleiten. Der frühere Waschraum der Kinder ist dank zahlreicher Spenden zu einer regelrechten Wohlfühloase geworden. Außerdem wurde das Büro verkleinert und die Küche vergrößert, so dass mehr Platz da ist, um morgens frische Brötchen zu backen und gemeinsam zu kochen. „Es ist nicht die Aufgabe des Kindes, sich an seine Umgebung anzupassen. Wir alle haben die Verpflichtung, eine geeignete Umgebung für unsere Kinder zu schaffen", betonte die Leiterin des Kindergartens. Auch die Kinder freuen sich über die Veränderungen in ihrem Kindergarten und sangen zur Einstimmung auf die Verleihung des Siegels gemeinsam das Kneipp-Lied. ▪ **leo**

**Ulrich Kalwei, Vorsitzender des Kneipp-Bundes NRW, zeigt das Siegel der kleinen Julia. ▪ Foto: Sauerland**

# Beim Dino des Dorfwettbewerbs

## Routinierte Führung durch Langeneicke. Kneipp-Kindergarten bringt Kommission zum Staunen

**LANGENEICKE** ▪ „Langeneicke weiß, worauf es ankommt“, freute sich der Leiter der Dorfbewertungskommission Rolf Meiberg bei seiner Begrüßung über das gute Wetter. Besonders aber weiß das Eichendorf, worauf es ankommt, weil es über reichlich Routine verfügt. „Langeneicke ist der Dino des Dorfwettbewerbs“, so Meiberg. Tatsächlich habe das Dort nur ein einziges Mal nicht mitgemacht, attestierte Ortsvorsteher Werner Lohn.

Entsprechend routiniert klappte der Rundgang wie am Schnürchen. Besonders das alte Dorf stand dabei im Mittelpunkt, das allerdings kaum Spuren hinterlassen hat. „Langeneicke ging es wirtschaftlich gut. Aber wenn es zu gut geht, haben die alten Häuser keine Chance“, erläuterte Lohn. Immerhin: Leerstände kennt der Ort nicht und das Miteinander funktionierte auch schon 1976, als der Tennisverein aus der Taufe gehoben wurde. Bis heute ohne Probleme mit den Nachbarn, wie versichert wurde.

Überhaupt die Vereine: Es gibt mehr als 20 und die kommen auf 3500 Mitglieder. Da der Ort 1160 Einwohner hat, ist im Schnitt jeder Langeneicke in drei Vereinen. „Ich denke, hier geht die Post ab“, erklärte Rudolf Degener vom Heimatverein mit Blick auf diese Zahlen. Stolz berichtete er von einem neuen Dorfpfad, der mit Schildern besondere Plätze im Ort ausweist, denn „so können wir sagen, wo wir herkommen und wo wir hingehen“, berichtete er.

Der frisch zertifizierte Kneipp-Kindergarten beeindruckte die Dorfbewertungskommission ganz besonders. ▪ Fotos: Lüke

Der Langeneicker Traktorverein stellte einige Oldies vor, während die Begutachter im Schatten der Eichen ihre Infos sammelten.

Zwischen einigen Oldie-Traktoren erzählte Gisela Gottbrath von den Veranstaltungen der kfd. Und schloss: „Bei Dorffesten ist immer die kfd für das leibliche Wohl zuständig.“

Strahlende Gesichter gab es bei den Mitgliedern der Bewertungskommission beim Besuch des frisch gekürten Kneipp-Kindergartens. Begrüßungslied und Rundgang durch Haus und Garten trafen einen Nerv. Leiterin Andrea Louabkhi erläuterte die Schwerpunkte ihres Hauses. „Wir sind keine Insel im Dorf“, betonte sie mit Blick auf die Unterstützung der Einwohner bei den Umbaumaßnahmen.

„Man sieht, mit welchem Herzblut hier Kindergarten gemacht wird“, verabschiedete sich Meiberg nach der Tour und dankte für hoch informative und unterhaltsame Stunden, bevor es nach Stirpe ging. ▪ **fred**